



CE-PraxisTAGE 2017 - Unser Konzept

Da der Wissensbedarf zu den Themen CE-Kennzeichnung im Maschinen-, Anlagen- und Steuerungsbau sehr inhomogen ist, haben wir die Inhalte in drei Bereiche gegliedert:

1. CE-Einführungstag



Dieser Tag richtet sich an alle neuen Mitarbeiter, die in der Konstruktion, Planung, Softwareentwicklung, Montage, Instandhaltung oder technischen Dokumentation tätig sind oder sein werden.

2. Fachkonferenz



Bleiben Sie up to date! Unter diesem Motto informieren ausgewählte Experten über aktuelle Trends, Erfahrungen und Best Practice.

3. PraxisWorkshops



In den Workshops erhalten Sie zu ausgewählten Themen tiefgreifendes Detailwissen für die Umsetzung in der Praxis.

Begleitende Fachaussstellung

Informieren Sie sich über aktuelle Trends und Produkte aus den Bereichen Sicherheitstechnik und technische Dokumentation: www.ce-praxistage.com/aussteller

Get Together

Knüpfen Sie wertvolle Kontakte! Zum Ausklang des ersten Konferenztages laden wir alle Konferenzteilnehmer zu einem gemütlichen Abendessen in entspannter Atmosphäre ein.

Teilnehmermeinungen

Wir bedanken uns für das positive Feedback zu unseren **CE-PraxisTAGEN** der vergangenen Jahre!

”

„Beste Veranstaltung im deutschsprachigen Raum!“

„Sehr informativ; 2 Tage anstatt monatelang suchen, forschen und fragen.“

„Die CE-PraxisTage sind für uns eine wichtige Informationsquelle.“

„Eine wertvolle Aktualisierung des Wissens.“

„Sehr gute Veranstaltung, bei der viel Fachwissen mit Praxisbeispielen übermittelt wurde.“

„Die CE-Praxistage sind wichtig und empfehlenswert für jeden, der in irgendeiner Form mit dem Thema „CE“ zu tun hat. Ein „MUSS“ für Anwender der Maschinenrichtlinie.“

„Empfehlenswert für Abgleich des Wissensstands zur Ermittlung des Handlungsbedarfs.“

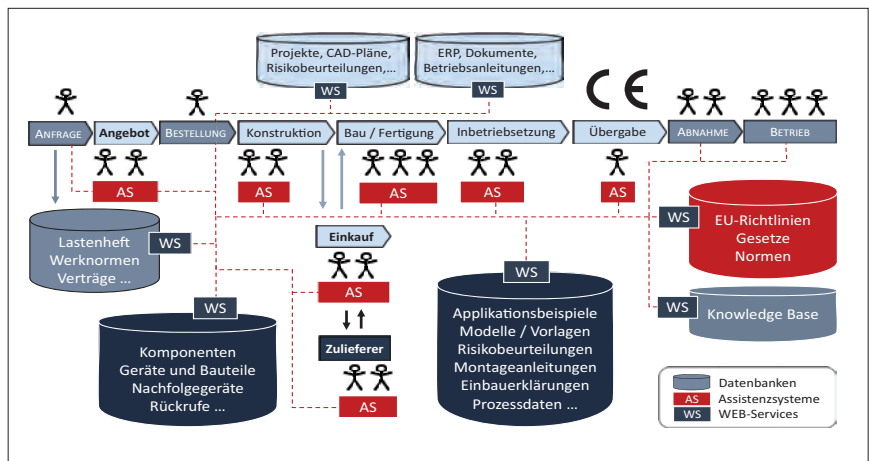
„Selbst für erfahrene Teilnehmer im Bereich CE eine überaus wichtige und wertvolle Veranstaltung. Man lernt nie aus.“

„Ich komme gerne wieder. Gute Möglichkeit viele praxisnahe Infos in kurzer Zeit zu erhalten.“

“

Weitere Teilnehmermeinungen unter: www.ce-praxistage.com

Megatrend Industrie 4.0: Vernetzte Assistenzsysteme der Zukunft



Fehler sind menschlich und haben immer eine konkrete Ursache! Wie im Straßenverkehr werden in **Produktentstehungsprozessen** und entlang der gesamten Wertschöpfungskette daher in Zukunft vernetzte Assistenzsysteme zum Einsatz kommen. Künstliche Intelligenz wird Menschen systemübergreifend dabei unterstützen, die schnelllebige und immer komplexer werdende Arbeitswelt zu beherrschen!

Neben passenden Algorithmen werden digitale Normen und qualitativ hochwertige Referenzmodelle die Basis für „Personal Compliance Assistenten“ bilden. Sie können in zweierlei Hinsicht von diesem Trend profitieren:

- Als Experte oder Komponentenanbieter: Sie entwickeln aktuelles Fachwissen oder Modelle und bieten so standardisierte Lösungen im WEB-Shop an
- Als Anwender: Sie nutzen die Systeme zur Fehlervermeidung entlang der gesamten Wertschöpfungskette und erhöhen die Effizienz und Qualität Ihrer Prozesse.

Besonderes Augenmerk auf Industrie 4.0 legen wir dieses Jahr im Workshop 2 (S. 7).

CE-Einführungstag - Montag, 8. Mai 2017

9:00 - 09:05

Begrüßung der Teilnehmer

9:05 - 10:30

Der rasche Überblick für Neueinsteiger

Johannes Frick, BSc ETH

- Was Ingenieure aus den Bereichen Maschinenbau, Steuerungsbau und Elektrotechnik über die CE-Kennzeichnung unbedingt wissen sollten.
- Achtung! Nicht alles was funktioniert ist auch sicher genug! Ein Beispiel aus der Praxis.
- Wie können Sicherheitsaspekte möglichst kostengünstig umgesetzt werden? Der optimale Workflow.
- Wie Sie harmonisierte europäische Normen als wertvolle Wissensquelle nutzen können.
- Wie findet man sich im Normensdschungel zurecht? Wie behält man bei Normenänderungen den Überblick?
- Die Risikobeurteilung als Werkzeug zur sicheren Konstruktion.
- Fragen und Diskussionen

10:45 - 12:15

Der juristische Überblick für Techniker

Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Wilrich

- Rechtsbeziehungen zwischen beteiligten Personen, Abteilungen und Unternehmen
- Rechtssystem im EWR: EU-Richtlinien, öffentliches Recht, Privatrecht, Haftungsrecht
- Welche persönlichen Haftungsrisiken bestehen für Konstrukteure, Planer oder andere in den Produktentstehungsprozess involvierte Personen?
- Warum Stellenbeschreibungen wichtig sind und was darin im Sinne des Unternehmens und der Mitarbeiter nicht fehlen sollte.
- Die Bedeutung des Begriffs „Compliance“ für die Mitarbeit in der Konstruktion und Entwicklung
- Wenn nach einem Unfall der Staatsanwalt kommt - Verhaltensempfehlungen bei polizeilichen Ermittlungen - Warum sich junge Mitarbeiter nicht nur auf ihre Unerfahrenheit berufen sollten (Beispielsurteil des Amtsgerichts Kaufbeuren).
- Fragen und Diskussionen

13:30 - 15:00

Konformitätsbewertungsverfahren: Klingt kompliziert, ist es aber nicht!

Dipl.-Ing. (FH) Raymond Puppan

- 8 Schritte zur sicheren Maschine
- Welche (weiteren) Richtlinien und Normen sind zu beachten?
- Unterschiedliche Verfahren für unvollständige / vollständige Maschinen
- Verfahren für besonders gefährliche Maschinen
- Betriebsanleitung und technische Unterlagen: Anforderungen und Praxistipps
- Umbau von Maschinen: In welchen Fällen eine (neue) CE-Kennzeichnung erforderlich ist
- Wer ist im Produktentstehungsprozess wofür zuständig?
- Zusammenhänge zwischen CE-Kennzeichnung und ISO 9001
- Fragen und Diskussionen

15:15 - 16:45

Sicherheitstechnische Anforderungen an elektrische Ausrüstungen und Steuerungen

Dr.-Ing. Tilmann Bork

- Die Zusammenhänge der wichtigsten Basisnormen im Überblick: EN ISO 12100, EN 60204-1, EN ISO 13849
- (Sicheres) Zusammenspiel von Hard- und Software (Anwendungs- und Embedded-Software) inklusive speicherprogrammierbarer Steuerungen
- Die optimale Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen Maschinenbau, Elektrotechnik und Steuerungsbau
- Grundlagen zur rechtskonformen Auslegung sicherer Steuerungen anhand eines Beispiels
- Was bedeuten die Begriffe „Validierung“ und „FMEA“ in Zusammenhang mit funktionaler Sicherheit?
- Fragen und Diskussionen

16:45 - 17:00

Abschlussdiskussion des Tages - Beantwortung offener Fragen

VDSI zertifizierte Veranstaltung:



Referenten

RA Prof. Dr. Thomas Wilrich

Zuständig für Arbeits-, Wirtschafts-, Technik- und Unternehmensorganisationsrecht an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München; seit 1999 als Rechtsanwalt Praxisberatungen rund um die Themen Produktsicherheit, Maschinenrichtlinie, Produkt- und Führungskräftehaftung; Autor zum CE- und Inverkehrbringensrecht

Dipl.-Ing. (FH) Raymond Puppan

Fachreferent zur CE-Kennzeichnung und Safexpert, Fachbeirat im Masterstudiengang Verfahrenstechnik sowie Lehrbeauftragter an der Fakultät für Technische Prozesse an der Hochschule Heilbronn, zuvor Studium der Verfahrens- und Umwelttechnik mit Diplomarbeit bei der Porsche AG Zuffenhausen

Dr.-Ing. Tilmann Bork

Studium im Fachgebiet Werkzeugmaschinenkonstruktion; seit 1990 bei der Festo AG & Co. KG zuständig für Sonderausführungen und das Thema Maschinensicherheit; Mitarbeit im Arbeitskreis Funktionale Sicherheit im VDMA; Stellvertretender Vorsitz im TASI (Technischer Arbeitskreis Sicherheit) im ZVEI; Mitarbeit im Normenausschuss Sicherheitstechnische Grundsätze (ISO 13849-1 und -2) beim DIN

Johannes Frick, BSc ETH

Fachreferent CE-Kennzeichnung und Safexpert. Studium der Elektrotechnik an der ETH Zürich mit Schwerpunkt im Bereich Energietechnik. Masterarbeit im Bereich der Energieeffizienz im Werkzeugmaschinenbau. Zuvor Ausbildung an der HTL Innsbruck mit Diplomarbeit zum Thema EMV. Spezialisiert auf Fragen zur Maschinen-, Niederspannungs- und EMV-Richtlinie.



Referenten

Dipl.-Ing. Alois Hüning

Leiter des Kompetenzzentrums Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme bei der BG Holz und Metall; Mehrjährige Mitarbeit im Bundesministerium für Arbeit und Soziales bei der nationalen Umsetzung der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG; Co-Autor des Buches „Neue Maschinenrichtlinie“

Dipl.-Ing. (FH) Raymond Puppan

Fachreferent zur CE-Kennzeichnung und Safexpert; Fachbeirat im Masterstudiengang Verfahrenstechnik sowie Lehrbeauftragter an der Fakultät für technische Prozesse an der Hochschule Heilbronn; zuvor Studium der Verfahrens- und Umwelttechnik mit Diplomarbeit zur CE-Kennzeichnung bei der Porsche AG Zuffenhausen

Prof. Dr. Thomas Wilrich

Zuständig für Arbeits-, Wirtschafts-, Technik- und Unternehmensorganisationsrecht an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München; seit 1999 als Rechtsanwalt Praxisberatungen rund um die Themen Produktsicherheit, Maschinenrichtlinie, Produkt- und Führungskräftehaftung; Autor zum CE- und Inverkehrbringensrecht (Produktsicherheitsgesetz) und zu Inbetriebnahme und Arbeitsschutz (Betriebssicherheitsverordnung)

Frank Bauder

Studium der Elektrotechnik mit Fachrichtung Automatisierungstechnik; seit 1995 im Bereich Arbeitssicherheit tätig; bei Leuze electronic GmbH + Co. KG verantwortlich für das Competence Center Services; Mitarbeiter im TASI (Technischer Ausschuss Sicherheit) im ZVEI; Mitarbeiter im Fachausschuss 309 (fahrerlose Transportsysteme) im VDI; Mitarbeiter in Normenausschüssen zu berührungslos wirkenden Schutzeinrichtungen (IEC 61496).

CE-FachKONFERENZ - Dienstag, 9. Mai 2017

9:00 - 09:30

Kaffee-Empfang und Anmeldung

9:30 - 10:00

Eröffnung der Konferenz - Überblick zur Ausstellung

Ing. Helmut Frick

10:00 - 11:15

Aktuelle Entwicklungen zur Maschinenrichtlinie

Dipl.-Ing. Alois Hüning

- Wieder eine neue Maschinenrichtlinie? Stand der Überlegungen und Diskussionen.
- Leitfaden zur Maschinenrichtlinie in Überarbeitung – Welche Änderungen sind relevant?
- Was bei der Konzeption der Betriebsart 4 (Wartung) unbedingt beachtet werden sollte.
- Die Bedeutung der deutschen Interpretation des Begriffs „Wesentliche Veränderung von Maschinen“ in anderen EU-Mitgliedsstaaten.
- Diskussion

11:45 - 12:45

CE im Spannungsfeld der Abteilungen

Dipl.-Ing. (FH) Raymond Puppan

- Vorsicht beim Einkauf von Komponenten oder Teilen!
- Die interne Fertigungskontrolle in der Praxis: Schnittstelle zwischen Konstruktion und Fertigung
- Die Rolle des CE-Beauftragten oder CE-Koordinators im Unternehmen und in den Projekten. Welche Aufgaben er übernehmen kann und welche nicht!
- Verkauf von Maschinen und Anlagen: Wie Sie eine rechtskonforme CE-Kennzeichnung als Verkaufsargument nutzen.
- Praxisbeispiele aus dem Anlagenbau
 - Risikobeurteilung für die Verketzung von Maschinen
 - Wichtig! Zuständigkeiten zwischen Abteilungen, Zulieferern und Partnern im Vorfeld klar definieren!
- Diskussion

14:00 - 15:15

Was passiert, wenn etwas passiert ist? Rechtliche Abläufe nach Betriebsunfällen an Maschinen

Rechtsanwalt Prof. Dr. Thomas Wilrich

- Übersicht der rechtlichen Zusammenhänge: Strafrecht, Zivilrecht und öffentliches Recht.
- Wenn nach einem Unfall die Staatsanwaltschaft ermittelt: Verhaltenstipps
- Wer ist „Angreifer“, wer „Gegner“? Wer muss mit einer (An-)Klage rechnen?
- Besonderheiten in den Verfahren: verwaltungsrechtliche Marktüberwachung, zivilrechtlicher Schadensersatz, Rückgriff der Unfallversicherungsträger, strafrechtliche Sanktionen
- Die Wichtigkeit von Entlastungsdokumenten: Technische Unterlagen, Risikobeurteilung, Betriebsanleitung, Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisung und Unterweisungsprotokolle
- Vorsicht! Normenkonform ist nicht immer rechtskonform! Möglichkeiten der Haftung trotz Einhaltung einschlägiger Normen.
- Empfehlungen für die Praxis
- Diskussion

15:45 - 16:15

Arbeitsschutz: Negative Gefährdungsbeurteilungen – Risiko für Betreiber und Hersteller

Frank Bauder

- Praxisbeispiele für aufgedeckte Fehler an Maschinen im Zuge der Gefährdungsbeurteilung nach der Betriebssicherheitsverordnung
- Vorgehen zur Beseitigung sicherheitstechnischer Mängel
- Was tun, wenn der ursprüngliche Hersteller nicht mehr existiert?
- Diskussion

16:15 - 17:00

Abschlussdiskussion des Tages - Beantwortung offener Fragen

17:10 - 18:00

Für Interessierte: Produktpräsentation der CE-Praxissoftware Safexpert

19:00 - Get Together

Gemeinsames Abendessen

Zum Ausklang des ersten Konferenztages laden wir alle Konferenzteilnehmer zu einem gemütlichen Abendessen in entspannter Atmosphäre ein.

CE-FachKONFERENZ - Mittwoch, 10. Mai 2017

9:00 - 9:05

Eröffnung des 2. Konferenztages

Ing. Helmut Frick

9:05 - 10:15

Elektrische Ausrüstung von Maschinen und Anlagen für den Export nach USA und Kanada

Dipl.-Ing. Wolfgang Esser

- Europäische Sicherheits-Anforderungen als wichtige Voraussetzung und Verkaufsargument
- Notwendige 3rd Party Zertifizierungen effizient planen
- Tipps zur praktischen Umsetzung wichtiger Standards:
 - UL 508A (Standard for Industrial Control Panels)
 - NFPA 79 (Electrical Standard for Industrial Machinery)
- Optimaler Umgang mit amerikanischen Behörden (AHJ) bei Beanstandungen
- Beispiele für häufige Fehler und wie sich diese vermeiden lassen
- Diskussion

10:45 - 11:45

Industrie 4.0: Zusammenspiel von Cybersecurity mit Maschinensicherheit

Bernard Mysliwiec

- Gegenüberstellung von funktionaler Sicherheit (safety) und IT-Sicherheit (security)
- Hackerangriffe als zusätzliche Gefährdungsereignisse
- Wie Security-Risikobeurteilungen (IEC 62443) in der Praxis gestaltet werden
- IT-Sicherheit: Pflichten von Herstellern und Betreibern
- Diskussion

11:50 - 12:45

Lärmarmes konstruieren von Maschinen und Anlagen

Dr.-Ing. Roland Angert

- Rechtliche Anforderungen: Zusammenhänge zwischen der Maschinen- und der Outdoor-Richtlinie
- EN ISO 11688 - wichtige Normen zur Konstruktion lärmarmen Maschinen und Geräte:
 - Teil 1: Planung
 - Teil 2: Einführung in die Physik der Lärminderung durch konstruktive Maßnahmen
- Lärmausbreitung und wirksame Gegenmaßnahmen

- Konstruktionsbeispiele und Empfehlungen aus der Praxis
- Diskussion

14:00 - 15:10

Keine Lust zur Risikobeurteilung?!

Günther Kirchstein

- Praxiserfahrung: Gesetzliche Pflichten zur Risikobeurteilung werden häufig ignoriert oder an Kollegen abgeschoben.
- Warum sachliche Argumente allein häufig nicht ausreichen, damit alle Projektmitglieder ihren gesetzlichen Pflichten nachkommen.
- Warum das Thema Risikobeurteilung und CE-Kennzeichnung so schwer vermittelbar ist
- Wie durch gezielte Frage-Techniken die erforderliche Motivation geweckt werden kann
- Vorstellung eines Leitfadens zur motivierenden Gesprächsführung
- Diskussion

15:30 - 16:15

Wie CE-Prozesse nachhaltig in die Prozesslandschaft von Unternehmen integriert werden können

Juliane Rembeck

- Warum fehlende Prozesse oder mangelnde Prozessdisziplin in der Praxis häufig zu hohen Kosten und unnötigen Haftungsrisiken führen.
- Wie Konzepte aus ISO 9001 für die Integration des Konformitätsbewertungsprozesses ins Unternehmen optimal genutzt werden
- Nützliche Werkzeuge aus dem Projektmanagement zur optimalen Umsetzung von CE-Prozessen (Projekt- und Zieldefinitionen, Stakeholderanalyse, Reifegradanalyse, ...)
- Diskussion

16:15 - 16:30

Abschlussdiskussion

Für die Teilnahme an der Fachkonferenz (beide Tage) erhalten Sie:



Referenten

Dipl.-Ing. Wolfgang Esser

Über 40 Jahre Erfahrung in der Fabrikautomatisierung und Anwendungstechnik von Niederspannungs-Schalt- und Schutzgeräten sowie Produktentwicklung und Produktmanagement; 10 Jahre Schwerpunkt im Bereich elektrische Ausrüstung von Maschinen und Anlagen für den Export auf den nordamerikanischen Markt (NEC, CEC, UL 508A, NFPA 79).

Bernard Mysliwiec

Selbstständiger Safety Expert; über 40 Jahre Erfahrung in der Fabrik- und Prozessautomatisierung, davon 20 Jahre im Bereich der Sicherheitstechnik, Schwerpunkt Maschinensicherheit, Normenarbeit (IEC 62061) und Anwendungsbewertungen; Fachreferent zur Maschinensicherheit insbesondere im Zusammenhang mit IT Security; Mitarbeit in zahlreichen Fachgremien zur Anlagensicherheit.

Dr.-Ing. Roland Angert

Maschinenbaustudium an der TU Darmstadt. Promotion zum Thema „Akustisches Verhalten von Maschinenstrukturen“; Industrietätigkeiten im Bereich Motor- und Getriebeakustik; bei einem Hydraulik- und Flurförderzeughersteller in der Versuchsabteilung und bei einem Druckmaschinenhersteller in der F&E; seit 2005 Professor im Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik an der Hochschule Darmstadt.

Günther Kirchstein

Studium der Volkswirtschaft und Psychologie in Hamburg. Gründung der Unternehmensberatung Kirchstein & Partner im Jahr 1984. Schwerpunkt der Beratungen- und Coachings im Bereich des Änderungsmanagements von Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umweltschutz und Qualitätsmanagement.

Juliane Rembeck

CE-Beauftragte in einem mittelständischen Maschinenbauunternehmen; Projektleiterin im Ing.- und Sachverständigenbüro mr-technik; Erfahrungen in den Bereichen elektrische Sicherheit und Normung; Schwerpunkte: Produkteinstufungen und Konformitätsbewertungsverfahren; staatl. geprüfte Elektrotechnikerin (Industrietechnik) und Ausbildung zur Elektronikerin für Geräte und Systeme.



Referent

Dr.-Ing. Tilmann Bork

Studium im Fachgebiet Werkzeugmaschinenkonstruktion; seit 1990 bei der Festo AG & Co. KG zuständig für Sonderausführungen und das Thema Maschinensicherheit; Mitarbeit im Arbeitskreis funktionale Sicherheit im VDMA; Stellvertretender Vorsitz im TASI (Technischer Arbeitskreis Sicherheit) im ZVEI; Mitarbeit im Normausschuss „Sicherheitstechnische Grundsätze“ (ISO 13849-1 und -2) beim DIN

VDSI zertifizierte Veranstaltung:



PraxisWORKSHOPS

Workshop 1 – 11./12. Mai 2017 Auslegung sicherer Steuerungen nach EN ISO 13849-1 und -2

Zeiten: 1.Tag: 9:00 – ca. 16:30 Uhr, 2.Tag: 8:30 – ca. 16:00 Uhr

EN ISO 13849-1 und -2 bilden die optimale Grundlage zur Erfüllung der sicherheitstechnischen Anforderungen an elektrische, hydraulische und pneumatische Steuerungen nach Anhang I der Maschinenrichtlinie.

Dieser Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit, die Zusammenhänge zwischen der Maschinenrichtlinie, EN ISO 12100 und EN ISO 13849 für alle Arten von Steuerungen zu verstehen. Der zweite Tag steht im Fokus praktischer Übungen!

Speziell für:

- Steuerungsbau - Konstrukteure
- SPS-Softwareentwickler
- Instandhalter (steuerungstechnisch)

Detailprogramm 1.Tag - Theorie:

Rechtliche und normative Zusammenhänge

- Maschinenrichtlinie: Verpflichtung zur Risikobeurteilung
- EN ISO 12100 und EN ISO 13849-1: Der 3-stufige iterative Prozess zur Risikominderung
- EN ISO 13849-2: Warum die Validierung inkl. FMEA unbedingt erfolgen muss

EN ISO 13849-1 Einführung

- Grundsätzliche Anforderungen an die Sicherheit von Steuerungen
- Anforderungen an Steuerungen beim Umbau von Maschinen und Anlagen
- Welche Daten müssen Bauteilehersteller liefern (SIL, PL, MTTF_d, P10, ...)?
- Vorsicht! Wichtiger Unterschied: PFH- oder PFH_p-Wert!

Sicherheitstechnische Auslegung von Steuerungen

- NOT-Halt – Stillsetzen im Notfall: Stop-Kategorien nach EN 60204-1; Zusammenhänge EN ISO 13849-1 zu EN ISO 13850 und EN 60204-1
- Praxisbeispiel – Steuerungstechnische Überwachung einer Schutztür

Software zur Auslegung von Sicherheitssteuerungen nach EN ISO 13849-1

- Beispielberechnung mit SISTEMA, dem kostenlosen Softwaresystem des IFA
- Schnittstelle zur Risikobeurteilung von Safexpert zu SISTEMA

Detailprogramm 2. Tag - Praxisbeispiele:

- Erstellung von Blockschaltbildern aus vorhandenen Schaltungen
- Beispiel zur Auslegung und Validierung: Schutzgitter mit SPS, Schutzgitter mit Positionsschaltern und Schaltgerät, „SPS“ und „FU“, Sichere Wegefassung, Kombination verschiedener Sicherheitsbauteile

Bitte bringen Sie zur Bearbeitung dieser Beispiele Ihren Taschenrechner mit.

■ PraxisWORKSHOPS

■ Workshop 2 – 11./12. Mai 2017 **CE-Kennzeichnung 4.0 – Computerunterstützte Risikobeurteilung auf Basis von Referenzmodellen**

Zeiten: 1.Tag: 9:00 – ca. 16:30 Uhr, 2.Tag: 8:30 – ca. 16:00 Uhr

Industrie 4.0 wird die (sicherheitstechnischen) Planungs- und Engineeringprozesse maßgeblich verändern - und zwar schon sehr bald! Immer mehr zeitraubende und aufwändige manuelle Tätigkeiten werden in die digitale Welt transferiert!

In diesem Workshop erfahren Sie, wie spezielle Risikobeurteilungs-Vorlagen (digitale Planungsmodelle) nach C-Normen entwickelt, aktualisiert und in der Praxis angewandt werden.

Spezielle für:

- Experten, die Vorlagen entwickeln möchten
- CE-Beauftragte oder CE-Koordinatoren
- Personen, die Unternehmensprozesse standardisieren möchten
- Mitglieder von Industrie 4.0 (Engineering-)Projekten
- Safexpert Administratoren
- Mitglieder der Standards Experts Community oder Interessierte

Detailprogramm:

Einführung

- Wichtige Grundbegriffe und deren Zusammenhänge mit Risikobeurteilungen und CE-Prozessen: digitale Transformation, diagnostische und präskriptive Analytik, Orchestrierung, Planungsmodelle, Typen und Instanzen, ...
- Kurzübersicht zu Industrie 4.0 auf Basis der Umsetzungsstrategie der Plattform Industrie 4.0 vom April 2015
- Basisinformationen zu RAMI 4.0 (Referenz Architektur Modell Industrie 4.0)

Entwicklung von Risikobeurteilungs-Vorlagen (Modellen)

- Aufbau von Safexpert Modellen: Zusammenhang von Vorlagenprojekten, Aufgaben- und Querverweisliten, Prüflisten, Plänen und Dokumenten
- Praxisbeispiel: Entwicklung eines Modells auf Basis der harmonisierten Norm EN 619 (Stetigförderer und Systeme)

Anwendung von Modellen

- Suche nach Modellen bzw. Vorlagen im Unternehmen
- Zentrale Verwaltung von Vorlagen im Safexpert Solution Store oder in anderen freigegebenen Komponentenregistern
- Safexpert Knowledge Base: Erstellung, Vermarktung und Anwendung von Zusatzwissen zu Normen
- Automatisierte Aktualitätsanalysen von Projekten, Office-Dokumenten und CAD-Plänen zur Vermeidung von Konstruktionsfehlern durch Änderungen in Normen oder in anderen technischen Vorgaben während der Projektlaufzeit (am Beispiel von Safexpert, Word, PowerPoint, Excel und Autocad).
- WEB-Services zur Entwicklung eigener Plugins für individuelle Softwaresysteme

In diesem Workshop arbeiten alle Teilnehmer mit einem eigenen bereitgestellten PC. Gegebenenfalls erstellte Projektdaten können selbstverständlich mitgenommen werden. Alle Daten auf den Schulungs-PCs werden nach der Veranstaltung gelöscht.

Fragen aus dem Teilnehmerkreis und Praxisbeispiele beleben den Ablauf des Workshops.

Detailprogramm und weitere Informationen: www.ce-praxistage.com/workshops



■ Referenten

Ing. Helmut Frick

Geschäftsführer der IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH; seit 1994 spezialisiert auf Fragen der CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen; Projektleiter des Softwaresystems „Safexpert“; zuvor 7 Jahre im Bereich Konstruktion tätig; Fachreferent in zahlreichen Seminaren und Konferenzen zur Maschinensicherheit

Dipl.-Ing. (FH) Reiner Reinert

Studium der Allgemeinen Elektrotechnik an der RFH Köln; seit 2009 Sachverständiger für Förder- und Maschinentechnik sowie Aufzüge bei der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH am Standort Bonn; seit 2014 Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Erstellung von Risikobeurteilungsvorlagen für Safexpert; zuvor Ausbildungen zum Maschinenbaumechaniker und Industrieelektroniker (Anlagentechnik); Tätigkeiten in Steuerungsbau und Maschinensicherheit im Prüfautomatenbau für die Automobilindustrie

VDSI zertifizierte Veranstaltung:



CE-PraxisTAGE 2017

IBF - Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
Bahnhofstraße 8, A-6682 Vils

Melden Sie sich einfach an:

- Fax: +43 (0)56 77 - 53 53 - 50
- E-Mail: office@ibf.at
- Post: an die oben genannte Adresse
- Telefon: +43 (0)56 77 - 53 53 - 0
- unverbindliche Vorabreservierung (kann auch telefonisch erfolgen)
- verbindliche Buchung

Nützen Sie die Möglichkeit der unverbindlichen Vorabreservierung und sichern Sie sich so Ihren Teilnehmerplatz. Wir kontaktieren Sie, wenn wir Ihre definitive Zu- oder Absage benötigen.

CE-PraxisTAGE

- CE-Einführungstag - 8. Mai 2017
 - € 490,-
- Fachkonferenz - 9./10. Mai 2017:
 - beide Tage € 1.290,-
 - nur 1. Tag: € 650,-
 - nur 2. Tag: € 650,-
- Workshop 1 - Sichere Steuerungen: € 990,-
- Workshop 2 - CE-Kennzeichnung 4.0: € 990,-

Preisvorteil: Ab einer Teilnehmerzahl von 6 Personen pro Unternehmen pro Veranstaltung erhalten Sie einen Rabatt von 35% auf alle Teilnehmer!

Knüpfen Sie wertvolle Kontakte: IBF lädt alle Teilnehmer der CE-PraxisTAGE zu einem gemütlichen Abendessen in entspannter Atmosphäre ein

- Abendessen Ja
- Abendessen Nein

Titel / Name / Vorname

Funktion / Abteilung

Firma

Straße / Postfach

PLZ / Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Rechnung an (wenn abweichend von o. g. Anschrift)

Firma

Name

Abteilung

Anschrift



Weitere Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter: www.pkm.de

Falls Sie per Flugzeug anreisen:

Sparen Sie Kosten durch die Bildung von Fahrgemeinschaften. Gerne organisieren wir für Sie einen Taxitransfer vom Flughafen Stuttgart zum CongressCentrum Pforzheim.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beinhaltet ausführliche Konferenz- bzw. Seminarunterlagen, Pausen- und Erfrischungsgetränke sowie das Mittagmenü an den gebuchten Veranstaltungstagen. Nicht inbegriffen sind eventuelle Übernachtungskosten.

Nach Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung. Mit der Anmeldung werden die Geschäftsbedingungen des Veranstalters anerkannt. Die Teilnahmegebühr ist nach Erhalt der Rechnung bis 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin netto zu überweisen. Wurde die Teilnahmegebühr nicht fristgerecht einbezahlt, gilt der Zahlungsbeleg als Teilnahmeberechtigung. Die Konferenz kann bei zu geringer Teilnehmerzahl bis eine Woche vor Beginn abgesagt werden. Sollte die Konferenz auf Grund höherer Gewalt nicht stattfinden können, erfolgt die Rückerstattung der bereits bezahlten Gebühren. Ansonsten haftet der Veranstalter für keinerlei daraus entstandenen Schäden. Ein Rücktritt von der Anmeldung muss schriftlich erfolgen und ist bis 21 Tage vor Konferenzbeginn kostenfrei. Danach werden 30% der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt, ab 4 Tage vor der Veranstaltung oder bei Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr verrechnet. Gerne akzeptieren wir jedoch eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Referenten- und/oder Programmänderungen vorbehalten.

